

**Produktname: CYTL1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab09704**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
<b>Molekulargewicht</b>	16kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CYTL1
<b>Alternative Namen</b>	CYTL1; C4orf4; Cytokine-like protein 1; Protein C17
<b>Gen-ID</b>	54360.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9NRR1
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CYTL1, hergestellt. Aminosäurebereich: 61–110

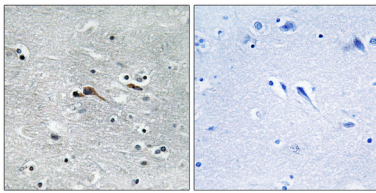
**Hintergrund**

C17 ist ein Zytokin-ähnliches Protein, das spezifisch in mononukleären Zellen des Knochenmarks und des Nabelschnurbluts exprimiert wird, die den Oberflächenmarker CD34 (MIM 142230) tragen (Liu et al., 2000 [PubMed 10857752]). [bereitgestellt von OMIM, März 2008]. Gewebespezifität: Spezifisch exprimiert in CD34+ hämatopoetischen Zellen.

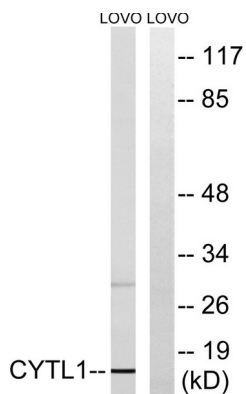
## Forschungsbereich

-

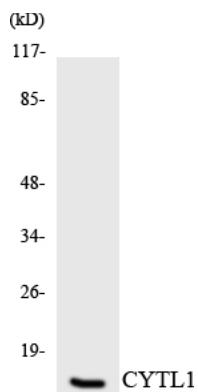
## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des CYTL1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen unter Verwendung des CYTL1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des CYTL1-Antikörpers.